

Sicherheit geht vor

Wasch- und Reinigungsmittel sind bei bestimmungsgemäßem Gebrauch sicher. Neu entwickelte und einheitliche Symbole auf den Produktverpackungen geben wichtige Hinweise für eine sichere Anwendung und den richtigen Umgang.



Außer Reichweite von Kindern aufbewahren



Augenkontakt vermeiden. Falls das Produkt in die Augen gelangt, diese gründlich mit Wasser ausspülen



Nach Gebrauch Hände waschen und trocknen



Bei empfindlicher oder vorgeschädigter Haut längeren Kontakt mit dem Produkt vermeiden



Nicht verschlucken. Wenn das Produkt verschluckt worden ist, Arzt aufsuchen



Produkt immer im Originalbehälter aufbewahren



Nicht mit anderen Produkten mischen



Nach Anwendung Raum lüften

Alle an der Initiative "Nachhaltiges Waschen und Reinigen" teilnehmenden Firmen bieten den Verbrauchern telefonische Beratung und beantworten individuelle Fragen.

Nachhaltigkeit lebt vom Mitmachen

Gerade auch im Haushalt zahlt sich nachhaltiges Handeln aus. Das fängt schon bei der Auswahl und Dosierung von Wasch- und Reinigungsprodukten an: Zu großzügiges Abmessen belastet unnötig den Geldbeutel und die Umwelt, eine zu geringe Menge sorgt möglicherweise nicht für die gewünschte Sauberkeit. Durch die Wahl eines falschen Produktes können zudem die behandelten Oberflächen beschädigt oder gar zerstört werden.



Nachhaltigkeit – was ist das eigentlich?

Vereinfacht ausgedrückt bedeutet nachhaltiges Handeln, schon heute an morgen zu denken – damit auch unsere Kinder und Enkel sowie deren nachfolgende Generationen ihre Bedürfnisse befriedigen können. Nachhaltigkeit steht für das Gleichgewicht von Umwelt, Wirtschaft und Sozialem. Seit der Internationalen Konferenz für Umwelt und Entwicklung 1992 in Rio de Janeiro wird Nachhaltigkeit für die Industrie und für viele Staaten zunehmend zu einem Leitbild für die zukünftige Entwicklung.

Wasch- und Reinigungsmittelindustrie verpflichtet sich der Nachhaltigkeit

Die europäische Wasch- und Reinigungsmittelindustrie ist seit Jahren Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit. Jüngstes Beispiel ist die 2005 gestartete Initiative „Nachhaltiges Waschen und Reinigen“. Unternehmen, die sich daran beteiligen möchten, müssen sich einer Überprüfung durch einen unabhängigen Gutachter unterziehen. Erst nach bestandener Prüfung können sie der Initiative beitreten und sich gegenüber Kunden und Verbrauchern mit einem registrierten Siegel auf ihren Produkten ausweisen. Die Verbraucher können folglich darauf vertrauen, dass bei der Herstellung und Vermarktung dieser Produkte die drei Säulen der Nachhaltigkeit – Umwelt, Wirtschaft und Soziales – besonders berücksichtigt worden sind. Damit gehen die strengen Vorgaben dieser Initiative weit über die Gesetze hinaus.

Nähere Informationen – auch in deutscher Sprache – sind im Internet unter www.sustainable-cleaning.com zu finden.



Neues Siegel auf Wasch- und Reinigungsmitteln



- Sparen Sie Geld!
- Schützen Sie die Gesundheit!
- Schonen Sie die Umwelt!

...setzen Sie auf Nachhaltigkeit!



IKW

Herausgeber:
Industrieverband Körperpflege-
und Waschmittel e. V. (IKW)
Karlstraße 21
60329 Frankfurt am Main

Telefon (069) 25 56 - 13 31
Telefax (069) 23 76 31
info@ikw.org
www.ikw.org

Nachhaltig Waschen



Der Gesundheit zuliebe: Mit den modernen Waschmitteln lässt sich schon bei einer Waschttemperatur von 30° C bis 40° C eine hygienische Sauberkeit erzielen. Allerdings sollte mindestens einmal pro Monat bei 60° C gewaschen werden, damit ein mögliches Keimwachstum verhindert werden kann.

Mir zuliebe: Durch Fehler beim Waschen wurden schon viele Lieblingstextilien ruiniert. So manches „Unglück“ lässt sich verhindern, wenn man schon vor dem Waschen unsere unten angeführten Tipps beachtet.

Dem Geldbeutel zuliebe: Wäschewaschen wird immer preisgünstiger. Beispielsweise sind Waschmaschinen heute leistungsfähiger als früher. So liegen die jährlichen Energie- und Wasserkosten für eine 15 Jahre alte Waschmaschine in einem Vier-Personen-Haushalt etwa 75 Euro höher als mit einer modernen Waschmaschine. Darüber hinaus erzielt eine moderne Maschine bereits mit 40° C Waschttemperatur das gleiche Waschergebnis wie ein 15 Jahre altes Gerät mit 60° C.

Der Umwelt zuliebe: Richtiges Dosieren – wie auf der Packung angegeben – und ein vernünftiger Umgang mit Energie und Wasser schonen nachhaltig die Umwelt.



WASCHTIPPS

- Wäsche sortieren (weiß, bunt, fein)
- Pflegehinweise in den Textilien beachten
- Waschmaschine gemäß Herstellerempfehlung voll beladen (Ausnahme: Fein- und Wollwäsche)
- Waschmittel entsprechend der Wäscheart auswählen (Voll-, Color- oder Feinwaschmittel) und Dosierungsempfehlung beachten
- Eine möglichst geringe Waschtemperatur wählen. Stärker verschmutzte Weiß- und Buntwäsche bei maximal 60° C waschen, für weniger Verschmutztes reichen auch 30° C bis 40° C aus

Nachhaltig Abwaschen und Spülen



Der Gesundheit zuliebe: Bei der Speisenzubereitung ist Hygiene oberstes Prinzip. Nur mit sorgfältig gereinigten Arbeitsflächen und Küchen-„Werkzeugen“, gewaschenen Händen, sauberen Geschirrtüchern und Spüllappen lässt sich die Keimbelastung niedrig halten. Zum Abtrocknen der Hände ein separates Handtuch verwenden und anschließend Hände eincremen.

Mir zuliebe: Geschirrspülen von Hand ist zeitintensiver als Spülen mit dem Geschirrspüler.

Dem Geldbeutel zuliebe: Ein Spülgang mit einer modernen Maschine braucht heute nur etwa halb soviel Wasser und Energie wie vor 20 Jahren. Durch den geringen Wasser- und Energiebedarf der heute angebotenen Maschinen ist das Maschinengeschirrspülen inzwischen sogar billiger als das Handgeschirrspülen, trotz gestiegener Preise für Strom und Wasser.

Der Umwelt zuliebe: Der Einsatz einer – optimal beladenen – modernen Geschirrspülmaschine spart Wasser und Energie.



SPÜLTIPPS

Von Hand:

- Grobe Speisereste in den Abfall entsorgen
- Geschirr gleich spülen oder mit wenig kaltem Wasser vor-spülen; Angetrocknetes und Eingebrauntes in möglichst heißem Wasser mit wenig Spülmittel einweichen
- Geschirr in einem Becken mit heißem Wasser und der empfohlenen Menge an Spülmittel spülen; bei empfindlicher oder vorgeschädigter Haut Handschuhe benutzen
- Nicht unter fließendem Wasser spülen
- Spül- und Trockentuch mindestens 1x wöchentlich wechseln und bei 60° C waschen

In der Maschine:

- Grobe Speisereste in den Abfall entsorgen
- Geschirr nicht von Hand vor-spülen und so einräumen, dass alle Flächen von den Wasserstrahlen getroffen werden können
- Geschirrspüler möglichst voll beladen, dabei Berührung der Geschirrtteile untereinander vermeiden
- Reiniger, Klarspüler und Regeneriersalz einzeln oder als Kombiprodukt entsprechend der Herstellerempfehlung einsetzen
- Spülprogramm und -temperatur nach Geschirrrart und Verschmutzungsgrad auswählen, dabei die Herstellerangaben beachten

Nachhaltig Putzen



Der Gesundheit zuliebe: Anfallender Schmutz sollte sofort entfernt werden. Rohe Lebensmittel wie z. B. Fleisch und Gemüse bewahrt man am Besten getrennt von zubereiteten Speisen auf. So lässt sich verhindern, dass Keime auf zubereitete Speisen übertragen werden. Feuchte Textilien wie Hand- und Geschirrtücher, Waschlappen, Duschvorhänge oder Badematten sind Nährböden für Keime aller Art. Diese Textilstücke sollten nach Gebrauch schnell getrocknet und regelmäßig gewaschen werden. Auch die Hände übertragen Keime – insbesondere bei Kontakt mit Lebensmitteln: Nach jedem Toilettengang und vor der Zubereitung von Speisen sollten die Hände mit Seife gewaschen und gründlich abgetrocknet werden. Menschen mit empfindlicher Haut schützen ihre Haut mit Gummi-Handschuhen vor direktem Kontakt mit Wischwasser und Putzmitteln.

Mir zuliebe: Moderne Reinigungsmittel sparen Arbeitskraft und Arbeitszeit.

Dem Geldbeutel zuliebe: Kalkbeläge können die Funktionsfähigkeit von Armaturen und elektrischen Geräten beeinträchtigen. Werden diese Beläge regelmäßig entfernt, verringert sich der Energieverbrauch. Geeignete Produkte reinigen die Oberflächen und tragen so zum Werterhalt bei.

Der Umwelt zuliebe: Die Auswahl des richtigen Produktes und die Dosierung gemäß Herstellerempfehlung schonen nachhaltig die Umwelt.



PUTZTIPPS

- Wöchentlich die Wohnung saubermachen: Staubsaugen oder Böden wischen, Wasch-, Dusch- und WC-Becken säubern, Schränke und Regale abstauben
- Kühlschrank einmal im Monat gründlich säubern
- Fenster - je nach Wohnsituation - etwa einmal im Vierteljahr putzen
- Putz- und Wischlappen nach der Benutzung bei 60° C waschen
- Reinigungsmittel gezielt auswählen, z. B. saure Reiniger für Kalkschmutz, alkalische Reiniger für Fettschmutz